



Geschäftsbericht 2021



Walliser Waldwirtschaftsverband

Avenue de Tourbillon 36D, 1950 Sitten
T 027 552 00 44 – foret@foretvalais.ch
www.walliserwald.ch





Olivier Turin

Präsident Walliser Wald

Zufriedenheit und Ungewissheit

Häufige kleine Schläge fällen grosse Eichen.

Altes griechisches Sprichwort

Man könnte meinen, dass wir uns von dieser Hartnäckigkeit inspirieren haben lassen, wenn man sieht, mit welcher Energie wir uns in den letzten Jahren für die Interessen der Waldbesitzer eingesetzt haben.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Editorials stehen die Signale in Bezug auf die Finanzierung der Schutzwaldpflege auf Grün. Die Arbeitsgruppe, die auf Anregung mehrerer Walliser Parlamentarier, die sich unserer Bedürfnisse und der Schwachstellen des aktuellen Systems bewusst waren, eingesetzt wurde, hat ihren Bericht vorgelegt. Die wichtigsten Erkenntnisse, die sich aus der Arbeitsgruppe ergeben, zeigen, dass die Vorschläge, die wir bereits seit Jahren vorgebracht haben, sich als richtig erwiesen haben. Dies gilt insbesondere für die Bezahlung der Leistungen unserer Wälder. Andere Vorschläge befürworten die Abschaffung des so restriktiven Forstreservefonds. Diese Gelder werden höchstwahrscheinlich in den allgemeinen Haushalt der Waldeigentümer zurückfliessen und es ermöglichen, diese Mittel für Projekte der Burgergemeinden einzusetzen.

Der Holzmarkt hat eine lange und schwierige Phase erlebt, die uns leider dazu gezwungen hat, zu viel Holz in den Schutzwäldern liegen zu lassen. Es ist eine Verschwendung dieses Rohstoffs, der zur Reduzierung unseres ökologischen Fussabdrucks hätte eingesetzt werden können. Einige aktuelle Signale, die aus der Corona-Krise und der derzeitigen geopolitischen Unsicherheiten resultieren, scheinen heute die Attraktivität unserer Produkte zu erhöhen. Diese neuen Parameter motivieren uns noch mehr, nach lokalen Lösungen mit kurzen Transportwegen zu suchen, um eine Walliser ambitionierte Wirtschaftsstruktur in unserem Sektor aufrechtzuerhalten.

Inhaltverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
Retrospektive	4
Berufsbildung	6
Weiterbildung	8
Kommunikation und Projekte	10
Gesamtarbeitsvertrag (GAV)	14
Rechnung und Bilanz 2021	16
Organisation	20

Sie erhalten hier einen kurzen forstlichen Rückblick auf Schweizer und kantonaler Ebene mit ein paar ausgewählten Ereignissen von 2021, welche die Aktivitäten der Walliser Waldeigentümer beeinflusst haben.



Endlich eine echte Erhöhung der Holzpreise

Die Medien berichteten über die steigenden Schnittholzpreise im Herbst 2020. Es dauerte bis zum Sommer 2021, bis endlich eine nennenswerte Preiserhöhung für Rundholz erfolgte, wenn auch moderat im Vergleich zu den Turbulenzen auf dem Markt für weiterverarbeitetes Holz. Für die starke Schwankung der Schnittholzpreise kommen mehrere Faktoren in Frage: Verlangsamung der Produktion aufgrund von Corona, steigende Nachfrage insbesondere in China und den USA, sowie eine durch Brände und andere klimatische Ereignisse beeinträchtigte Forstwirtschaft. Alles deutet darauf hin, dass der Preisanstieg nicht nur vorübergehend sein wird. Die Waldeigentümer werden endlich eine Verbesserung ihrer angespannten Finanzlage erleben.

Fusionen von Forstrevieren

Zwei zum Teil seit langem geplante Revierfusionen wurden Ende 2021 erfolgreich abgeschlossen. Es handelt sich um das Forstrevier Zorèyè (aus dem Walliser Dialekt „alle im Wald ausgeführten Arbeiten“), das aus der Fusion des Forstreviers Sierre et Noble-Contrée und des Forstreviers Louable-Contrée entstanden ist. Das Revier umfasst die Gemeinden Siders, Noble-Contrée, Lens, Icogne und Crans-Montana. Zorèyè beschäftigt 27 Personen und bewirtschaftet 3500 ha Wald. Das Forstrevier Combins-Catogne wurde aus der Fusion des Forstreviers Bagnes und des Forstreviers Catogne gebildet. Das Forstrevier Combins-Catogne umfasst die Gemeinden Val de Bagnes, Sembrancher und Bovernier. Es bewirtschaftet 5960 ha Wald mit einem Team von 25 Mitarbeitern.

Veränderungen beim Walliser Wald

An der Generalversammlung von *Walliser Wald* vom 10. Juni 2021 haben Patrick Barman, Präsident von *Walliser Wald* seit 2009, Jean-Pierre Pralong als Vertreter des AFBV, François Vaudan als Vertreter der Union des forestiers und Vincent Rebstein als Kontenrevisor ihre Mandate abgegeben.

Die Versammlung ernannte Olivier Turin zum Präsidenten, Florence Rappaz Bovey für den AFBV, Frédéric Vuignier für den AFVC, Mathieu Charvoz für die Union des forestiers und Jean-Charles Bornet als Kontenrevisor. Wir freuen uns, auf neue Kräfte zählen zu können, um die Interessen der Walliser Waldeigentümer zu vertreten.

Beim Personal von *Walliser Wald* hat Jonas Elsig ab dem 1. Juli 2021 die Nachfolge von Fredy Zuberbühler als Ausbildungskordinator für das Oberwallis angetreten. Der 26-jährige Jonas Elsig ist stellvertretender Revierförster im Forstrevier Südrampe in Raron. Als ausgebildeter Revierförster war er in den Forstrevieren Sierre et Noble-Contrée und Südrampe tätig. Er ist zu dem noch im Vorstand der Harmonie Salgesch, wo er auch Posaune spielt.

Langzeitfolgen von Corona

Im März 2020 traf uns das Coronavirus unvorbereitet. Die Forstreviere mussten, wie andere Unternehmen auch, Schutzmassnahmen für ihr Personal einführen und ihre Arbeitsabläufe anpassen. Die Massnahmen, die wir für vorübergehend erachteten, haben sich dauerhaft in unsere Strukturen aufgedrängt und auf diese Weise unsere Gewohnheiten nachhaltig verändert. So war es auch mit der plötzlichen Beliebtheit von Spaziergängen im Wald bei der Schweizer Bevölkerung. Im Herbst 2020 waren sie eine der wenigen Freizeitbeschäftigungen, die noch möglich waren. Seither sind die Anzahl Waldbesuche nicht mehr zurückgegangen. Hoffen wir, dass unsere Besucher sich die Zeit nehmen, um unsere Arbeit besser zu verstehen und den Beitrag schätzen, den wir für ihren Komfort und ihre Freizeitgestaltung leisten.

Der Walliser Wald 2020

121 100

ha
produktiver Wald

115 223

m³
geerntetes Holz

47

% des gerückten Holzes
ist Sägeholze



Ausbildung



Walliser Wald hat die Umsetzung der neuen Bildungsverordnung mit der Einführung der überbetrieblichen Kurse G (ÜKG) fortgesetzt, und zwar erstmals im Jahr 2021 für die Lernenden des 2. Lehrjahres im Unterwallis und zum zweiten Mal für die Oberwalliser. Die anderen Änderungen wurden an den verschiedenen Ausbildungsstellen gut umgesetzt. Der letzte Jahrgang, der noch nach dem „alten System“ unterrichtet wird, beendet seine Ausbildung im Sommer 2022.

Neuer überbetrieblicher Kurs ÜKG

Zu Beginn des Schuljahres im August 2021 hatten wir im Unterwallis 53 Forstwartlernende-EFZ (davon drei Frauen), eine Forstpraktikerin EBA und 27 Forstwartlernende-EFZ im Oberwallis.

Der überbetriebliche Kurs G, der für „Sicherheit bei der Arbeit im steilen Gelände mit Absturzgefahr und Anwendung der Grundtechniken des Baumsteigens an der Stammachse“ ausgerichtet wurde, hat eine flexible Dauer zwischen einem und drei Tagen. Aufgrund der unterschiedlichen Bedürfnisse wurden in den Sprachregionen der Schweiz verschiedene Optionen gewählt. Untenstehend finden Sie die Organisation dieses Kurses in Bezug auf unsere beiden Regionen.

Oberwallis

Die überbetrieblichen Kurse im Oberwallis werden von der OdA Wald BE-VS organisiert. Diese hat sich entschieden, den überbetrieblichen Kurs G mit einer Dauer von zwei Tagen durchzuführen: einen für die Sicherheit im steilen Gelände und den anderen für das Baumsteigen an der Stammachse. Der Kurs wird durch anseilen.ch organisiert. Um die Effizienz der beiden Kurstage zu erhöhen, sollen die Lernenden vor dem Kurs einige Knoten erlernen, z. B. mit der App Knot Guide. Diese Knoten sind nötig für das Anlegen eines Sicherheitsseiles und das Fortbewegen entlang einer Sicherheitslinie. Ähnliche Übungen wie in den Kursen im Unterwallis, jedoch mit anspruchsvollerem und vielseitigerem Material, werden für den Teil Arbeiten im steilen Gelände durchgeführt. Im zweiten Teil üben die Lernenden den Aufstieg an der Stammachse. Diese muss mit den Methoden zur Rettung eines Kameraden ergänzt werden, weil die Überlebenszeit bei Bewusstlosigkeit, wenn man in einem Gurt an einem Baum hängt, nur wenige Minuten beträgt. Es ist daher unbedingt erforderlich, die Rettung eines Arbeitskollegen zu erlernen.

Die OdA Wald BE-VS hat sich dafür entschieden, die beiden Themenbereiche in zwei Tagen zu vermitteln, während die Westschweizer der Ansicht sind, dass das Baumsteigen an der Stammachse nur für einen Teil des Forstpersonals notwendig ist und Gegenstand eines Weiterbildungskurses sein sollte. Da die maximale Anzahl der Tage der überbetrieblichen Kurse festgelegt ist, bedeutet jeder zusätzliche Kurstag die Streichung eines bereits bestehenden Kurstages.

Unterwallis

Wie in allen Westschweizer Kantonen wurde entschieden, sich auf die eintägige Ausbildung „steiles Gelände“ zu konzentrieren. Nach der Auswertung der Ausschreibungen fiel die Wahl des Anbieters auf das Unternehmen Alkana, um diesen eintägigen Kurs, der zu Beginn des zweiten Lehrjahres vorgesehen ist, durchzuführen. Nach einem theoretischen Teil im Schulungsraum, in dem die Risiken und Folgen vom Abstürzen sowie die Sicherheitsregeln vorgestellt werden, ist ein Grossteil des Kurses der Praxis gewidmet. Der Tag ist gut ausgefüllt, da die Ausbildung der Teilnehmer auch Nothilfemassnahmen vorsieht. Die Handhabung

der Ausrüstung (Auffanggurte, Karabinerhaken und Seile) geht schnell vonstatten, da das Material so konzipiert ist, dass seine Anwendung möglichst einfach ist und falsche Handhabungen vermieden werden. Das spezifische Sicherungsmaterial ist leicht und beschränkt sich auf das absolute Minimum, damit man im Gelände nicht zu viel Material mitnehmen muss. Ziel ist es, im Falle eines Absturzes im steilen Gelände mehr Sicherheit für die Mitarbeiter zu schaffen. Diese Techniken unterscheiden sich von denen, die bei Arbeiten am hängenden Seil angewendet werden. Diese werden notwendig, um in andere, ansonsten unzugänglichen Gelände zu gelangen. Die Lernenden können dadurch die Grenzen erkennen und herausfinden, inwieweit sie mit oder ohne Absicherung arbeiten können. Es ist wichtig, dass alle Ausbildungsbetriebe ebenfalls mit diesen Methoden ausgebildet werden, da sie zweifellos dazu beitragen werden, die Anzahl der Unfälle oder zumindest die Ernsthaftigkeit der Unfälle im schwer zugänglichen Gelände zu verringern.



Überbetriebliche Kurse in 2021

Die Corona-Pandemie beeinträchtigte auch die Kurse 2021. Wir mussten Massnahmen ergreifen, um die Einhaltung der Vorschriften der verschiedenen Kantone, in denen die Kurse durchgeführt wurden, zu gewährleisten, und entsprechend der Entwicklung der Hygienevorschriften anzupassen. Erfreulicherweise haben wir pragmatische Kursleiter, sodass wir alle überbetrieblichen Kurse ohne grössere Sorgen durchführen konnten. Einige Lernende müssen ihren überbetrieblichen Kurs nachholen, da sie aufgrund von Krankheit, Quarantäne oder Isolation, am Kurs nicht teilnehmen konnten. In der nachfolgenden Tabelle sind die verschiedenen Kurse für 2021 aufgelistet:

Überbetriebliche Kurse (ÜK) Oberwallis	Ort	Datum
ÜK A (Holzerkurs 1)	Zeneggen	30. August-10. Sept. 2021
ÜK B (Holzerkurs 2)	Magglingen	10.-21. Januar 2022
ÜK C (Rücken/Seilkran)	Sangernboden BE	23. August-03. Sept. 2021
ÜK D1 (Jungwaldpflege)	Uttigen	21.-25. Juni 2021
ÜK D2 (Gebirgswaldpflege)	Trubschachen Bärau/ Faulensee Reutigen	03.-05. Nov. 2020/ 08. März 2021
ÜK D3 (Jungwaldpflege 3)	Guttannen	18.-19. August 2021
ÜK D4 (Jungwaldpflege 4)	Spiez	29. Juni-01. Juli 2021
ÜK D5 (Jungwaldpflege 5)	Steffisburg	16. Februar 21
ÜK E (Bauarbeiten)	Sangernboden	28. Juni-09. Juli 2021
ÜK F (Erste Hilfe)	Wimmis	22.-23. Februar 2021
ÜK G (Absturzsicherung)	Wimmis	2. Tage im Mai/ Juni 2021
LAP-Vorbereitung	Leuk	19. Februar und 11. Mai 2021
Lehrabschlussprüfung	Mehrere Orte	Februar/März/Juni 2021

Überbetriebliche Kurse (ÜK) Unterwallis	Ort	Datum
ÜK A (Holzerkurs 1)	Bressaucourt (JU)	22. Nov.-03. Dez. 2021
ÜK B (Holzerkurs 2)	Develier (JU)	31. Januar-11. Februar 2022
ÜK C (Rücken)	Unterwallis	11.-22. Okt. 2021
ÜK D1 (Jungwaldpflege)	Troistorrents	03.-12. Mai 2021
ÜK D2 (Gebirgswaldpflege)	Orsières/ FEcoforêt	14.-23. Juni 2021
ÜK E (Forstliche Bauten)	Lienne-Morge	06.-15. Sept. 2021
ÜK F1 (Nothilfe 1)	Sion	15. Okt. 2021
ÜK F2 (Nothilfe 2)	Orsières	28. Mai 2021
ÜK G (Absturzsicherung)	Saxon	23./30. Sept. oder 07. Okt. 2021
Zwischenprüfung	Monthey	09. Mai 2021
Lehrabschlussprüfung	Sierre/ FLens	Ende Mai und Anfangs Juni 2021

Die Berufskundelehrer



Noemi Auer kommt aus Freiburg und ist Mutter zweier Kinder. Sie hat an der HAFL Forstwissenschaften studiert. Heute arbeitet sie an der Berufsfachschule Oberwallis in Brig, wo sie den gesamten Fachunterricht der Lernenden im 2. Lehrjahr übernimmt. Zusätzlich arbeitet sie als Fachlehrerin für Betriebswirtschaft am BZW in Lyss. Das Unterrichten ist ihre Leidenschaft. Gerne unterstützt und fördert sie die Lernenden und schätzt es, wenn diese ihre Erfahrungen aus dem Berufsleben teilen.



Christian Kuonen ist Revierförster HF und Betriebswirtschaftler NDS HF. Er teilt seine Arbeitszeit zwischen dem Forstbetrieb Brügerberg-Ganter und der Oberwalliser Berufsschule in Brig, wo er die Forstwärte im ersten Lehrjahr in Berufskunde unterrichtet. Wenn er unterrichtet, schätzt er besonders die Zusammenarbeit mit den jungen, motivierten Lernenden.



Gérald Berra ist Forstwartvorarbeiter im Forstrevier Dents du Midi. Als Fachlehrer an der Berufsschule Martinach, Kursinstructor von WaldSchweiz und Kursleiter Waldpflege bei Walliser Wald ist das Unterrichten für ihn eine grosse Leidenschaft. Er unterrichtet Holzernte, Waldpflege, Botanik, Dendrologie und Holzvermessung. Ein Satz, den er besonders mag, lautet: „Man muss wissen, dass das Glück existiert, aber man darf nie damit spielen“. Neben seiner Arbeit verbringt er gerne Zeit mit seiner Familie und in den Bergen, und er beschäftigt sich mit der Bienenzucht.



Alain Marmillod ist Forstwartvorarbeiter bei Zorèye service forestier und seit 2020 Fachlehrer an der Berufsschule in Martinach. Er unterrichtet die Lernenden des ersten, zweiten und dritten Jahres in den Bereichen forstliches Bauwesen, Mensch und Arbeit sowie die theoretischen Grundlagen in Holzernte für das ÜKB. Gerne teilt er seine Leidenschaft für seinen Beruf und seine Erfahrungen mit den angehenden Forstwarten und Forstwartinnen. Für ihn ist der Austausch im Klassenzimmer bereichernd und die Lernbereitschaft der Lernenden motiviert ihn, sich noch mehr im Unterricht einzubringen.



Jean-Baptiste Moulin teilt seine Arbeitszeit zwischen dem Forstingenieurbüro Silvaplus, der Berufsschule, seinem Unternehmen Videalp und einem Projekt für ein Kompetenzzentrum für Bienenzucht im Entremont auf. An der Berufsschule unterrichtet er Waldfunktionen, Ökologie, Waldschutz, Holztechnologie, Organisation, Arbeitsrecht, Recht und Raumplanung. Er hat Spass am Unterrichten und an der Arbeit mit jungen Menschen, da er sich selbst hinterfragen muss und nicht in Gewissheiten verharren darf. Die Kombination aus Jugend und Unterricht zwingt zu Offenheit und ständiger Weiterentwicklung. In die Materie einzutauchen, sie zu verstehen, zu verarbeiten und weiterzugeben, begeistert ihn.



François Parvex ist Revierförster bei der Forstbetriebsgemeinschaft Les Agittes und Betriebsleiter des Forstreviers Hongrin. Er besitzt den eidgenössischen Fachausweis als Seilkraneeinsatzleiter und ist zudem Kursleiter von WaldSchweiz. Er liebt den Kontakt und den Austausch mit Lernenden und Forstwarten. Er bemüht sich, den Unterrichtsstoff spannend und interessant zu gestalten. Er unterrichtet Gebirgswaldpflege, Wald, Wild und Jagd sowie Standortskunde. Er hat Freude an Bergwanderungen und der Jagd.

Weiterbildung

Der Coronavirus beeinträchtigte auch die Weiterbildungen in 2021, aber da die Kurse im Freien stattfanden, war es möglich, verschiedene Weiterbildungen zu organisieren. Eine Zusammenfassung dieser Kurse finden Sie in den untenstehenden Tabellen. Wie in den letzten Jahren hat die Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft (DWFL) die Weiterbildungskurse, die ihren Zielen entsprechen, finanziell unterstützt. Die übrigen Kurse werden den Betrieben, die ihre Mitarbeiter weiterbilden, zu Selbstkostenpreisen in Rechnung gestellt.

Weiterbildung Oberwallis

Im Oberwallis wurden acht Weiterbildungskurse mit insgesamt 106 Weiterbildungstagen organisiert. Die meisten Kurse befassten sich mit dem Thema Sicherheit, sei es bei Arbeiten im Gleisbereich, bei der Rettung mit dem Helikopter oder beim Aufrüsten von Sturmholz. Sturmholz verbirgt mehrere Gefahren: Holz, das unter Spannung steht, kann bersten oder die Wurzelteller von entwurzeltten Bäumen können wieder zurückfallen. Wie jedes Jahr reiste eine Oberwalliser Delegation in den Kanton Bern zum Berufsbildnertag, der von der OdA Wald BE-VS organisiert wird: eine gute Gelegenheit, sich mit den Berner Kollegen auszutauschen.

Kursname	Ort	Datum	Teilnehmer	Organisation
Signalisation von Baustellen ¹	Raron	03.12.21	13	WW
Basiskurs Holzernte ¹	Ersigen / Nikolaital	11.-15.01./12.-16.04./ 06.-10.09.2021	5	WW/WaldSchweiz
Transport mit dem Helikopter / Erste Hilfe Themen ¹	Raron	09.-10.06.2021	21	WW/Air Zermatt AG
Erstinstruktion Sicherheit bei Arbeiten im Gleisbereich	Brig	24./25.06.2021	18	WW
Sicheres Aufrüsten von Sturmholz ¹	Reckingen	18.-19.05./20.-21.05.2021	20	WW/WaldSchweiz
Berufsbildnertagung	Burgdorf	17.08.21	15	WW/OdA Wald BE/VS
Drohnen-Schnupperkurs	Niederstocken bei Thun	22.06.21	4	WW/TCS
Waldbau im Klimawandel ¹	Leuk	25.10.21	16	WW/WSL

WW: Walliser Wald / ¹ Mit der Unterstützung der DWFL organisiert

Weiterbildung Unterwallis

Für das Forstpersonal im Unterwallis konnten neun Kurse mit insgesamt 75 Weiterbildungstagen organisiert werden. Alle Details zu den Kursen sind in der untenstehenden Tabelle zusammengefasst. Der Kurs Waldbau im Klimawandel wurde an zwei Tagen durchgeführt, einen für die französischsprachigen und einen für die deutschsprachigen Forstspezialisten. Dadurch war es möglich, die konsequente Investition in Geländeerhebungen in Wert zu setzen. Wir hoffen, dass wir 2022 mehr Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten können.

Kursname	Ort	Datum	Teilnehmer	Organisation
Marteloskop für Seilkran ¹	Le Seppey	03.09./13.10.2021	6	WW/ACSR/CFPF
Berufsbildnertagung (Neue Bildungsverordnung)	Saxon	26.05.21	21	WW/GTA/Alkana
Arbeit im schwierigen Gelände 1 ¹	Saxon	26.01./27.07.2021	11	WW/GTA
ATA-1	Saxon	15.-18.03.2021	1	WW/Alkana
Grundkurs Gesundheit am Arbeitsplatz/ Betriebl. Gesundheitsförderung	Saxon	7./14.09.2021	5	WW/Alkana
Hebebühnenkurs	Evionnaz	01.03.21	1	WW/Alkana
Waldbau im Klimawandel ¹	Leuk	29.10.21	17	WW/WSL
Schärfen der Motorsägekette	Le Châble	06.05.21	6	WW/CFPF
Gabelstapler-Führerschein	Ardon	12.-13.04.2021	1	WW/Neuwerth

WW: Walliser Wald / CVPC: Weiterbildungszentrum Wallis / ¹ Mit der Unterstützung der DWFL organisiert

Motorsägehandhabungskurse

2021 haben wir die Ausbildung im Bereich Motorsägehandhabung für Landschaftsgärtnerlernende im Unterwallis fortgesetzt. Im Rahmen des überbetrieblichen Kurses lernten 25 angehende Landschaftsgärtner in einem eineinhalbtägigen Kurs den Umgang mit der Motorsäge und die Sicherheitsvorschriften kennen. 38 Personen, die gelegentlich mit Motorsägen arbeiten (z.B. Mitglieder des Verbandes JardinSuisse Valais, Landschaftsgärtner, Gemeindeangestellte und andere) besuchten ebenfalls einen zweitägigen Kurs zu diesem Thema, während 26 Personen im Oberwallis in Partnerschaft mit WaldSchweiz ausgebildet wurden.

Kommunikation und Projekte



Die interne und externe Kommunikation ist eine wichtige Tätigkeit unseres Verbandes. Im Laufe der Jahre wurden mehrere Kommunikationsaktionen für die breite Öffentlichkeit durchgeführt, um die Dienstleistungen des Waldes und die Arbeit der Forstleute bekannt zu machen. Weiter werden die Interessen der Waldeigentümer vertreten. Darüber hinaus setzt sich der Verband Walliser Wald mit verschiedenen Projekten für eine bessere Waldbewirtschaftung und eine bessere Nutzung der Waldprodukte ein. Schlussendlich nimmt Walliser Wald mehrere Mandate im Rahmen seiner Kompetenzbereiche wahr.

Wanderausstellung „Wald – Förster – Arbeit“

Nach dem Erfolg unserer ersten Wanderausstellung „Der Walliser Wald schützt dich“ von 2016 bis 2018, haben wir ein grosses Spiel entwickelt, um unseren Mitbürgern die Arbeit der Forstleute besser zu erklären. So reiste 2019 unsere Wanderausstellung mehrere hundert Kilometer durch den Kanton und nahm an 20 Veranstaltungen teil, an denen insgesamt mehr als 130 000 Besucher anwesend waren. Wegen der Pandemie musste unsere Ausstellung 2020 pausieren. Erfreulicherweise konnten wir 2021, mit unserem Sicherheitskonzept ausgestattet und mit Fokus auf kleine und mittelgrosse Veranstaltungen, wieder loslegen. So waren wir an elf Veranstaltungen präsent, die insgesamt mehr als 3600 Besucher verzeichneten.



Zur Erinnerung: Die Besucher der Ausstellung laufen durch einen stilisierten Wald, um wertvolle Informationen zu sammeln, die es ihnen ermöglichen, eine Reihe von Fragen zu beantworten, welche in einem Labyrinth versteckt sind. Jede Antwort entspricht einer Farbe. Die Teilnehmer sammeln farbige Kugeln, die ihren Antworten entsprechen und legen diese in einen ausgehöhlten Holzstamm. Am Ende des Spiels können sie ihren „Farbcode“ mit den richtigen Antworten vergleichen. Das Spiel kann gemeinsam als Team oder als Challenge zwischen zwei Spielern gespielt werden. Nach Beantwortung aller Fragen überprüfen die Teilnehmer ihre Antworten und erhalten eine kleine Tüte mit heimischen Baum- oder Strauchsaamen als Geschenk.

Arbeitsgruppe NFA-4 und Bericht der Experten

Der Grosse Rat hat am 15. November 2019 das dringliche Postulat „Solide Grundlagen für die Finanzierung der Pflege der Walliser Schutzwälder“ mit dem ausserordentlichen Ergebnis von 122 Ja-Stimmen bei 0 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen angenommen. Dieses Postulat verlangte die Beibehaltung der Finanzierungsbedingungen des NFA-3 für zwei Jahre, während eine Arbeitsgruppe ein System erarbeitet, das die Zustimmung aller Partner erhält.

Nach mehreren Sitzungen der Arbeitsgruppe präsentierten die beiden von der DWFL beauftragten Berater einen Bericht, der Ende 2021 in die Konsultation geschickt wurde. Die beiden Experten empfehlen, das derzeitige System bis 2028 zu verlängern und parallel dazu ein neues Finanzierungssystem auszuarbeiten, das auf der Bezahlung der Schutzdienstleistung beruht. Dies ist ein totaler Richtungswechsel, der den Forderungen der Waldeigentümer gerecht wird. Die Waldeigentümer sind nicht für die Sicherheit von Infrastrukturen und Einwohner verantwortlich, aber ihre Wälder bieten unter anderem diese Dienstleistung an. Dies ist ein Schritt in Richtung einer Bezahlung für Ökosystemleistungen. Dieser innovative Ansatz wird jedoch eine Anpassung der gesetzlichen Grundlage, eine Reflexion über die Rollen und Verantwortung der verschiedenen Akteure, sowie eine angemessene Ausbildung der Waldeigentümer erfordern.

Machbarkeitsstudie für ein Brettsperrholzwerk

Die Machbarkeitsstudie für ein Brettsperrholzwerk (BSP) im Wallis, durchgeführt von *Walliser Wald* unter der Schirmherrschaft von Lignum und finanziert vom BAFU, der DWFL und den Berufsverbänden der Branche, wurde im Frühjahr 2021 abgeschlossen. Die Studie zeigt, dass ein solches Werk durchaus rentabel ist, sofern moderne Technologien (wie Hochfrequenz- oder Pneumatikpressen) eingesetzt werden und eine Mindestproduktionsmenge von 20 000 m³ Platten (3-7 Schichten, Dicke 3500 mm) pro Jahr in Industrie, Industrie-Sicht und Sichtqualität erreicht wird. Dies würde die Lieferung von 26 000 m³ Lamellen erfordern.

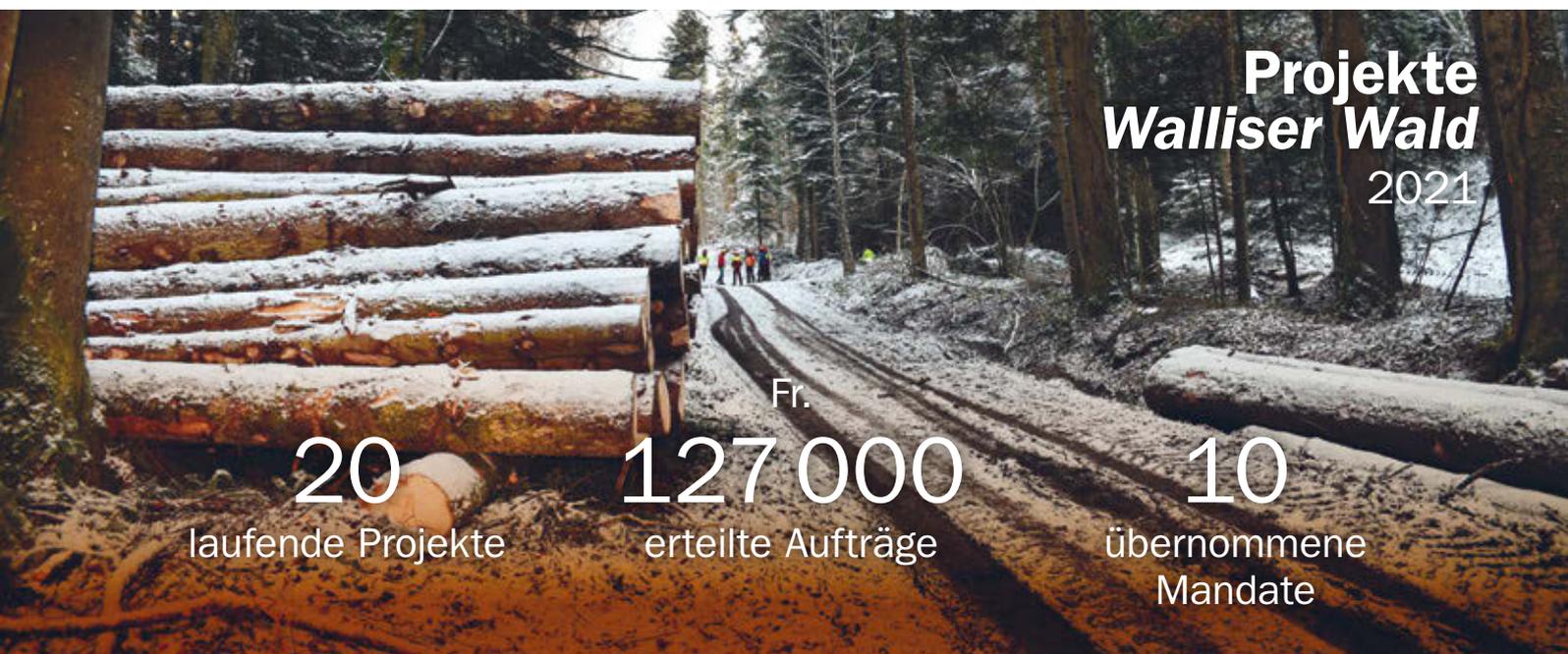
Eine solche Fabrik benötigt mindestens drei Hektaren Land und Investitionskosten einschliesslich Bau einer Halle von rund 26 Millionen Franken. Dadurch könnte Holz, das heute noch im Wald liegengelassen wird, verwertet und die Walliser Sägereien gestärkt werden. Damit würde der Westschweizer Markt mit Lamellen aus lokalem Holz, das aus kurzen Transportwegen stammt, beliefert werden.

CO₂-Speicher

Bei den Märkten für CO₂-Zertifikate unterscheidet man zwischen dem verpflichtenden und dem freien Markt. Ersterer wird von den Produzenten und Importeuren fossiler Brennstoffe gespeist, die laut CO₂-Gesetz ihre Emissionen zumindest teilweise durch Massnahmen in der Schweiz kompensieren müssen. Unter diesen Massnahmen sind Projekte zur biologischen Speicherung von Kohlenstoff in Holzprodukten zulässig. Die Speicherung von Kohlenstoff in Wäldern wird hingegen nicht angerechnet. *Walliser Wald* hat dem BAFU 2019 eine Projektskizze zur biologischen Speicherung für die Wertschöpfungskette Wald und Holz in der Schweiz eingereicht. Leider kam dieses Projekt nicht zustande. Infolgedessen wurde ein anderes Mandat einem Büro erteilt, das ein Vorprojekt zur Kohlenstoffspeicherung im Wald auf dem freien Markt erstellen sollte.

Der Aufsatz ist nach dem Modell eines ähnlichen Projekts der Solothurner Burgergemeinde konzipiert. Es basiert auf einem teilweisen Nutzungsverzicht der biologischen Produktion des Waldes. Die Waldeigentümer bestimmen einen Schwellenwert für den Holzvorrat in ihren Wäldern und verpflichten sich, diesen über einen Zeitraum von 30 Jahren einzuhalten. Die Differenz zwischen dieser Verpflichtung und einem theoretischen Mindestholzvorrat kann als CO₂-Zertifikat verkauft werden. Auf Kantonsebene berechnet, bedeutet dies potenzielle Finanzeinnahmen von Fr. 1.7 bis Fr. 5 Millionen, je nach Höhe der Verpflichtung. Je höher die Verpflichtung ist und je näher sie am effektiven Holzvorrat liegt, desto grösser ist jedoch das Risiko. Bei Nichteinhaltung müssen die Eigentümer entweder die nicht gespeicherten Tonnen CO₂ zurückzahlen oder warten, bis die Wälder ausreichend nachgewachsen sind, um den Vertrag wieder zu erfüllen.

In Anbetracht der Tatsache, dass die Verpflichtungsperiode sehr lang ist, dass die Risiken aufgrund des Klimawandels gross sind und dass dieses Projekt die Verwendung eines Rohstoffs, der in Zukunft begehrt sein wird, begrenzt, sucht das Komitee von *Walliser Wald* nach anderen, weniger einschränkenden Vorgehensweisen. Diese sollte die Nutzung des Holzes aus unseren Wäldern eher für Gebäude fördern, als für die vorübergehende Speicherung von Kohlenstoff im Wald. Wir sind überzeugt, dass auf diese Weise der Einfluss auf den Klimawandel stärker ausfällt.



**Projekte
Walliser Wald
2021**

20
laufende Projekte

Fr.
127 000
erteilte Aufträge

10
übernommene
Mandate

Erfahrungsaustauschtag über die Raspille hinaus

Walliser Wald organisierte am 18. November 2021 einen Erfahrungsaustauschtag zwischen den Revierförstern des Unter- und Oberwallis. Treffpunkt war das Forstrevier von Forst Aletsch im Fieschertal. Nach einer Vorstellung des Forstreviers und seiner Infrastruktur erläuterte der Revierförster ihr Biodiversitätskonzept und die verschiedenen damit verbundenen Projekte zugunsten der Natur. Die meisten Diskussionen fanden jedoch in den Wäldern ober-

halb von Fiesch statt. Diese Wälder hatten in 2020 stark unter dem Borkenkäferbefall gelitten. Zudem ist der Druck durch das Wild so hoch, dass selbst bei einer Behandlung mit Wildschutzmitteln die Verjüngungsbestände über die Toleranzgrenze hinaus verbissen werden. Diese Situation besteht seit Jahrzehnten (www.forstaletsch.ch/projekte/waldverjuengung). Bei einem Verlust der ausgewachsenen Bestände würde die gesamte Schutzfunktion dieser Wälder beeinträchtigt. Die Fachleute diskutierten über die Relevanz der Interventionen und ihre Vorstellungen von der Entwicklung dieser Wälder.

Am Nachmittag wurde die Betriebsanlage von Valais Pellets in Ernen besichtigt. Diese von Forst Goms betriebene Anlage verarbeitet derzeit 7 000 m³ Rundholz pro Jahr zu Pellets, die an 400 Kunden im Kanton geliefert werden. Ein gutes Beispiel für kurze Transportwege und die Mehrwertschöpfung für die Waldeigentümer.



Lignum Valais-Wallis

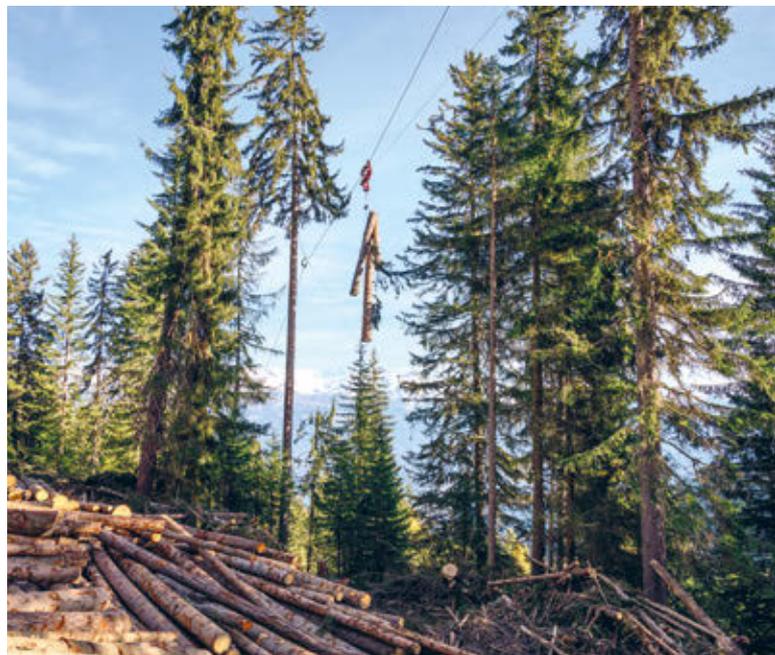
Ende 2020 haben Lignum Unterwallis und Lignum Oberwallis ihre Kräfte in einem neuen Verband Lignum Valais-Wallis zusammengeschlossen. Thomas Egger, alt Nationalrat, präsidiert diesen neuen kantonalen Verband. Im Oktober 2021 hat *Walliser Wald* das Mandat, die Administration und die Leitung der Projekte von Lignum Valais-Wallis, übernommen. Wir freuen uns, uns so in den Dienst der gesamten Wertschöpfungskette Wald und Holz des Kantons zu stellen.

Andere Mandate

Walliser Wald führt in seinen Kompetenzbereichen verschiedene Mandate aus: Ausbildung, Zertifizierung und Seilkrantechnik. Eines der grössten Mandate ist das Führen der Qualitätssicherungskommission Wald (QSK-Wald) und das Organisieren von den Berufsprüfungen der Forstwartvorarbeiter, Forstmaschinenführer und Seilkraneinsatzleiter.

Weiter leitet *Walliser Wald* den Westschweizer Waldzertifizierungsverband, ARCF und hat die Co-Leitung der schweizerischen Waldzertifizierungsgruppe ARTUS. Diese zwei Verbände ermöglichen den Waldbesitzern sich nach FSC® und PEFC zertifizieren zu lassen.

Des Weiteren führt unser Verband das Sekretariat der Association de Câblage Suisse Romande (ACSR), die die Interessen des Seilkraneinsatzes in Gebirgswäldern und auf empfindlichen Böden vertritt.



GAV



Der GAV ist ein Vertrag zwischen Arbeitgebern oder Arbeitgeberverbänden und Arbeitnehmerverbänden, der die Arbeitsbedingungen und die Beziehungen zwischen den GAV-Parteien regelt. Im Wallis vertreten Syna, SCIV, der Oberwalliser Forstverein (OFV), die Union des forestiers du Valais romand und die Association des forestiers-bûcherons du Valais romand (AFBVR) die Arbeitnehmer. *Walliser Wald* und der Verband der Walliser Forstunternehmen vertreten die Arbeitgeber.

Der GAV der Walliser Waldwirtschaft 2018-2023

Der Walliser GAV 2018-2023 ist ein rechtsverbindlicher GAV, gemäss Beschluss des Staatsrates vom 29.8.2018, der für alle forstlichen Tätigkeiten in den Walliser Wäldern eingehalten werden muss. Dies ist der siebte GAV für die Walliser Waldwirtschaft.

Durch regelmässige Kontrollen wird die Einhaltung der Bestimmungen sichergestellt. Im Jahr 2021 wurden fünf Forstunternehmen und acht Forstbetriebe überprüft. Wir haben zwei neue private Unternehmen registriert, die zum ersten Mal im Wallis tätig waren. Einige Punkte, die von den Bestimmungen des GAV abwichen, konnten korrigiert werden.

Am 7. Dezember 2021 einigten sich die Parteien nach einer einzigen Verhandlungsrunde auf eine Lohnerhöhung von ca. 1% für das Jahr 2022. Diese Erhöhungen der Reallöhne betreffen auch die Arbeitnehmer, die 2021 entlassen und 2022 wieder eingestellt wurden (saisonale Arbeitsplätze). Es wird nämlich davon ausgegangen, dass das Vertragsverhältnis nicht wirklich beendet wurde. Zu beachten ist auch, dass eine Erhöhung des Vorjahreslohns die von den GAV-Parteien beschlossene Realloohnerhöhung nicht ausgleichen kann.

Aufgrund der guten finanziellen Situation des GAV hat die Paritätische Kommission beschlossen, die Beiträge 2022 auf die Löhne 2021 zu senken. Der neue Arbeitnehmerbeitrag wird 0.35% des Lohnes betragen, anstelle der jetzigen 0.4%. Der Arbeitgeberbeitrag wird 0.0175% der Lohnsumme mit einem Grundbeitrag von Fr. 105.– pro Betrieb betragen.

Der GAV und die Gesundheit der Forstarbeiter

Seit April 2013 sind der GAV und *Walliser Wald* eine Partnerschaft mit der Rehabilitationsklinik der SUVA eingegangen, um die Gesundheit der Walliser Forstangestellten zu fördern. Zu Beginn wurden Kurse zu den Themen Ergonomie, Ernährung und Kleidung organisiert. Dazu können sich die Forstangestellten einem sport-medizinischen Check-up unterziehen. In diesem Rahmen wird das Forstpersonal von einem Arzt untersucht, bevor es sich sportlichen Tests für Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit unterzieht. 2021 nahmen 38 Personen an den sport-medizinischen Check-ups teil: 24 Oberwalliser und 14 Unterwalliser. Somit wurden in den letzten Jahren insgesamt 282 Personen getestet.

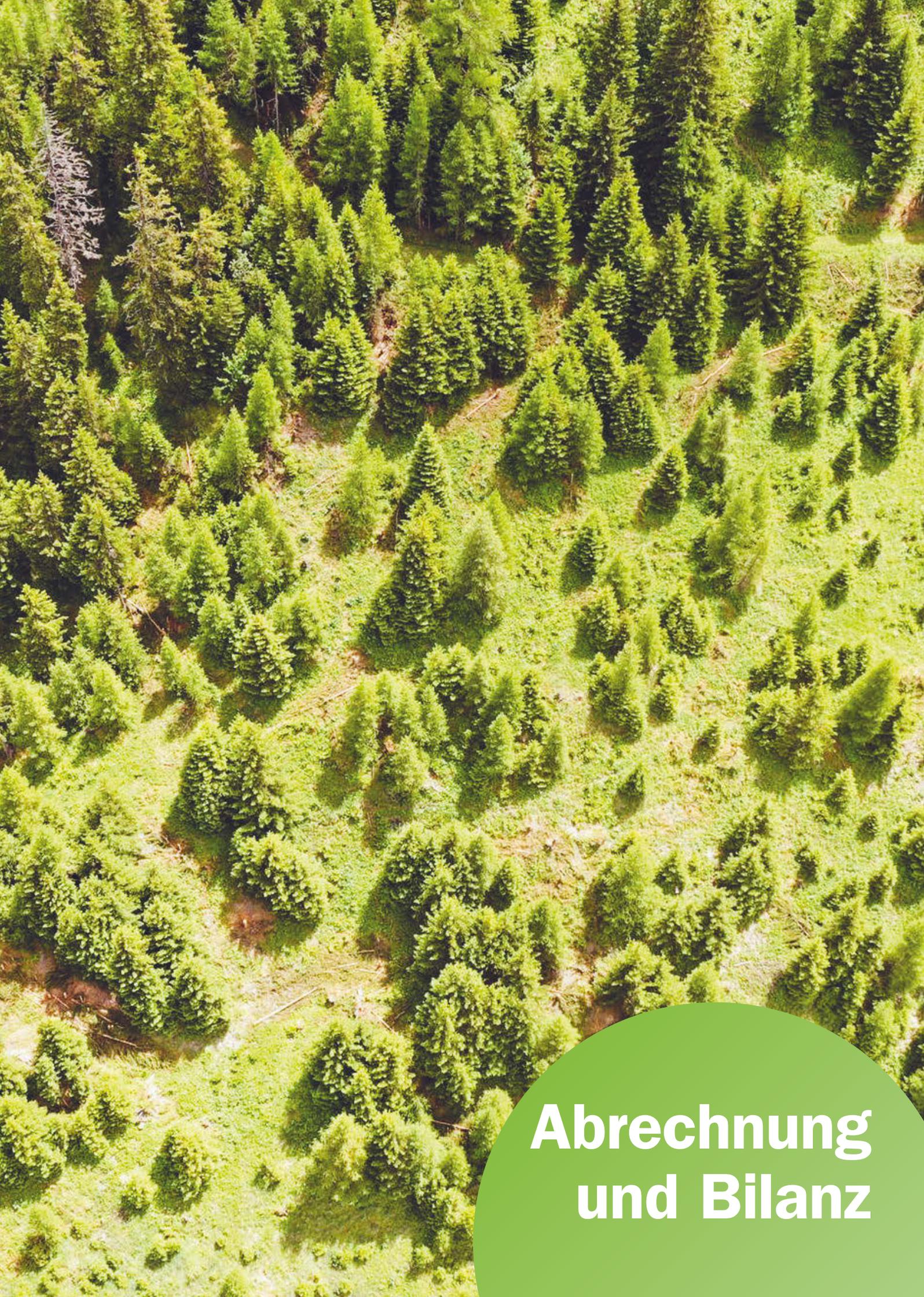


GAV
2021

38
angegliederte
Unternehmen

387
Angestellte

Fr.
23,7
Mio Lohnsumme



Abrechnung und Bilanz

Erfolgsrechnung Walliser Wald 2021 – Zusammenfassung

16

Erträge	Rechnung 2021		Budget 2021		Rechnung 2020	
	01.01.-31.12.2021	%		%	01.01.- 31.12.2020	%
Allgemeine Tätigkeiten	127 023.34	18.52	110 000.00	17.32	113 858.88	18.54
Mitgliederbeiträge	127 023.34		110 000.00		113 858.88	
Ausbildung	366 845.54	53.49	354 000.00	55.75	354 995.34	57.80
Leistungen Berufsbildung	203 070.79		184 000.00		201 625.91	
Kursbeteiligung	133 689.85		147 000.00		120 216.18	
Ausbildungsfonds	3 000.00		3 000.00		3 000.00	
BBF-Wald	11 413.40		10 000.00		10 683.95	
Diverses	15 671.50		10 000.00		19 469.30	
Projekte	188 564.20	27.49	171 000.00	26.93	146 750.98	23.89
Zertifizierung ARCF	24 702.55		24 000.00		28 043.90	
QSK Mandat	69 194.90		40 000.00		62 639.68	
Lignum Valais/Wallis	10 907.85		–		–	
Kommunikationskampagne	21 000.00		62 000.00		6 100.00	
Paritätische Berufskommission	25 604.60		20 000.00		25 802.15	
Diverse Projekte und Erträge	37 154.30		25 000.00		24 165.25	
Rückstellungen / Debitorenverluste	3 400.00	0.50	–	–	-1 400.00	-0.23
Indirekte Steuern (MwSt)	–		–		–	
TOTAL ERTRÄGE	685 833.08	100.00	635 000.00	100.00	614 205.20	100.00
Aufwand						
	Rechnung 2021		Budget 2021		Rechnung 2020	
	01.01.-31.12.2021	%		%	01.01.- 31.12.2020	%
Materialaufwand (Leistungen)	155 165.65	22.62	165 000.00	25.98	130 680.10	21.28
Projekte	56 961.80		85 000.00		36 315.90	
Kurse und Ausbildung	98 203.85		80 000.00		94 364.20	
Personalaufwand	390 949.58	57.00	388 000.00	61.10	382 800.54	62.32
Löhne	244 077.83		240 000.00		239 148.97	
Sozialabgaben	89 604.95		96 000.00		94 494.49	
Nebenkosten	11 969.45		12 000.00		12 381.68	
Personalmiete	45 297.35		40 000.00		36 775.40	
Andere Aufwände	96 210.45	14.03	100 500.00	15.83	100 024.01	16.29
Miete, Unterhalt, Sachversicherungen und Haftpflicht	20 240.00		21 000.00		20 640.00	
Sekretariat, Büromaterial und diverse Aufwände	14 088.90		16 500.00		15 800.45	
Treuhandbüro und Kontrolle	780.85		–		1 063.55	
Beiträge und Fachzeitschriften	45 656.30		48 000.00		48 234.81	
Sitzungs- und GV-Kosten	15 444.40		15 000.00		14 285.20	
Finanzieller Aufwand und Ertrag	162.35	0.02	170.00	0.03	164.81	0.03
Aussergewöhnlicher, einzigartiger oder ausser Periode Aufwand/Ertrag	36 291.15	5.29	-20 000.00	-3.15	–	–
Verwendung des Bilanzgewinns	–		-20 000.00		–	
Rückstellungen	45 000.00		–		–	
Ertrag von der vorgängigen Periode	-8 708.85		–		–	
TOTAL AUFWAND	678 779.18	98.97	633 670.00	99.79	613 669.46	99.91
VERLUST / NETTO GEWINN	7 053.90	1.03	1 330.00	0.21	535.74	0.09

Bilanz Walliser Wald am 31.12.2021 – Zusammenfassung

(mit Vergleichen zum Vorjahr)

17

Aktiven	31.12.2021	31.12.2020
Konto WKB (T 0839.80.65)	452 142.10	368 449.75
Debitoren	248 896.95	312 821.11
Verrechnungssteuer	–	–
Transitorische Aktiven	3 753.00	305.00
Finanzanlagen	7 932.85	7 932.05
TOTAL AKTIVEN	712 724.90	689 507.91
Passiven	31.12.2021	31.12.2020
Kreditoren	93 773.64	96 092.35
Transitorische Passiven	64 018.20	90 536.40
Rückstellungen	479 205.00	434 205.00
Rückstellung Seilkranprojekt	17 205.00	17 205.00
Rückstellung Ausbildungsförderung	55 000.00	55 000.00
Rückstellung Veranstaltung	80 000.00	65 000.00
Rückstellung Projekte	297 000.00	277 000.00
Rückstellung WSK Holz	30 000.00	20 000.00
Eigenkapital	75 728.06	68 674.16
Grundkapital	68 674.16	68 138.42
VERLUST / GEWINN DER PERIODE	7 053.90	535.74
TOTAL PASSIVEN	712 724.90	689 507.91

Walliser Wald
2021

4
Angestellte

228
öffentliche
Waldeigentümer

4
regionale Verbände

Erfolgsrechnung Ausbildung 2020-2021 – Zusammenfassung

18

Erträge	Konten 2020-21		Budget 2020-21		Konten 2019-20	
	01.08.2020-31.07.2021	%		%	01.08.2019-31.07.2020	%
Kursertträge	76 381.70	9.67	68 380.00	8.54	74 697.90	9.76
Weitere Kurseinnahmen	76 381.70		68 380.00		74 697.90	
Subventionen	713 879.82	90.33	732 401.81	91.46	690 494.88	90.24
Subventionen des Kantons	117 720.00		116 640.00		120 600.00	
Subventionen des KBBF	452 159.82		455 761.81		429 894.88	
Subventionen der DWFL	144 000.00		160 000.00		140 000.00	
TOTAL ERTRÄGE	790 261.52	100.00	800 781.81	100.00	765 192.78	100.00
Aufwände	Konten 2020-21	Budget 2020-21	Konten 2019-20			
	01.08.2020-31.07.2021	%		%	01.08.2019-31.07.2020	%
Geschäftsführung und Administration	177 691.47	22.49	174 180.00	21.75	174 575.29	22.81
Administrativer Aufwand	18 145.25		21 780.00		18 605.29	
Administration üK	159 546.22		152 400.00		155 970.00	
Personalaufwand	597 903.47	75.66	611 601.81	76.38	573 681.08	74.97
Externe Lehrkräfte	597 903.47		611 601.81		573 681.08	
Lehrmittel / Material	14 666.58	1.86	15 000.00	1.87	16 936.41	2.21
Vermietung von Maschinen und Ausrüstung	5 232.60		5 000.00		6 352.25	
Verbrauchsmaterial / Ausrüstung	9 433.98		10 000.00		10 584.16	
Aussergewöhnliche Aufwände und Erträge	0.00	–	0.00	–	0.00	–
Aufwand der vorgängigen Periode	0.00				0.00	
TOTAL AUFWÄNDE	790 261.52	100.00	800 781.81	100.00	765 192.78	100.00
VERLUST / GEWINN	0.00	–	0.00	–	-0.00	–

Um die Anforderungen des kantonalen Berufsbildungsfonds (KBBF) zu erfüllen, muss die Rechnung für die Berufsbildung pro Schuljahr vorgelegt werden.

Bilanz Ausbildung am 31.07.2021 – Zusammenfassung

(mit Vergleichen zum Vorjahr)

19

Aktiven	31.07.2021	31.07.2020
Konto WKB (102.762.42.08)	117 773.10	62 141.95
Debitoren	337 490.88	407 098.38
Transitorische Aktiven	–	–
TOTAL AKTIVEN	455 263.98	469 240.33
Passiven	31.07.2021	31.07.2020
Kreditoren	233 108.24	244 011.34
Transitorische Passiven	69 393.75	72 467.00
Vermögen / Kapital	152 761.99	152 761.99
GEWINN / VERLUST	–	–
TOTAL PASSIVEN	455 263.98	469 240.33

Kurzporträt von Walliser Wald

Walliser Wald ist der Dachverband der Walliser Waldeigentümer. Unsere Mitglieder sind die drei regionalen Waldwirtschaftsverbände und der Verband der Bürgergemeinden.

Das Komitee besteht aus elf Vertretern. Als Präsident amtiert Olivier Turin, die Geschäftsleitung hat Christina Giesch inne. Gestützt auf die sozioökonomischen Regionen vertritt und verteidigt der Verband die Interessen der Waldeigentümer unseres Kantons.

Die Hauptanliegen des Verbandes sind: Die Interessenvertretung der Walliser Waldeigentümer, die berufliche Ausbildung der Forstwärter, die Weiterbildung des Forstpersonals, die Beratung und Unterstützung der Waldeigentümer bezüglich Verwaltung und Holzmarkt sowie Überwachung und Verwaltung des Gesamtarbeitsvertrages.

Berufsbildung 2021

81

Lernende
im Forstbereich

36

Lehrbetriebe

129

Tage Weiterbildung
in den Unternehmen

Organisation

Delegierte

Name	Organisation / Funktion
TURIN Olivier	Präsident <i>Walliser Wald</i>
JÄGER Georges	Vizepräsident <i>Walliser Wald</i>
VUIGNIER Jacques	VWB, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
GRAND Adalbert	Delegierter VWB
JÄGER Georges	Delegierter Oberwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
BRUNNER Jean-Claude	Delegierter Oberwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
ANDENMATTEN Urs	Delegierter Oberwallis
BLATTER Roman	Delegierter Oberwallis
HELDNER-RUFFINER Christine	Delegierter Oberwallis
HUTTER Matthias	Delegierter Oberwallis
ROVINA Peter	Delegierter Oberwallis
WASMER André	Delegierter Oberwallis
ZUFFEREY Lambert	Delegierter Mittelwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
BERTHOD Vincent	Delegierter Mittelwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
BORNET Jean-Charles	Delegierter Mittelwallis
MAISTRE Yvan	Delegierter Mittelwallis
REY Fabien	Delegierter Mittelwallis
VUIGNIER Frédéric	Delegierter Mittelwallis
TURIN Olivier	Delegierter Unterwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
BERRA Jacques	Delegierter Unterwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
BALLAY Yasmine	Delegierte Unterwallis
BUHRER MOULIN Anne	Delegierte Unterwallis
COUACH Olivier	Delegierter Unterwallis
TAGAN Roland	Delegierter Unterwallis
OGGIER-CAMENZIND Daniela	Rechnungsrevisorin
BORNET Jean-Charles	Rechnungsrevisor
Fiduciaire FIDAG SA	Rechnungsrevisorin

Angestellte bei *Forêt Valais / Walliser Wald*

Christina Giesch, Direktorin

Nicole Perruchoud, Sekretärin

Fredy Zuberbühler und Jonas Elsig, Koordinator forstliche Ausbildung Oberwallis

Hugues Philipona, Koordinator forstliche Ausbildung Unterwallis

Gabriel Iseli und Lucien Roy, Zivildienstleistende

